

Wir sind uns aber klar, daß wir unsere Arbeit an den Hochschulen nur dann mit Erfolg durchführen können, wenn es uns gelingt, den Frieden zu erhalten. Der Kampf um den Frieden ist daher für uns eine vordringliche Aufgabe. Hierzu müssen wir einen wirksamen Kampf gegen die feindlichen Ideologien führen. Es muß daher unsere Aufgabe sein, mehr fachlich gute Arbeit zu leisten, die fachliche Ausbildung unserer Studenten zu heben.

Wir müssen auch dafür sorgen, daß unser wissenschaftlicher Nachwuchs zu bewußten Kämpfern für unseren Arbeiter- und Bauernstaat erzogen wird. Die Diskussionsrede des Genossen Dr. Schirmer von den Leuna-Werken ist ein Alarmsignal! Genossen, ihr müßt aber dabei bedenken: Die Aspiranten, die Studenten, die jetzt mit ihrem Studium fertig werden, stammen aus einem Jahrgang, der an sich sehr schlecht war; das sind die Jahrgänge 1948 und 1949, bei denen der Anteil der Arbeiter- und Bauerkinder noch außerordentlich klein war. Man kann damit rechnen, daß der Anteil der Arbeiter- und Bauerkinder dieser Jahrgänge nur etwa 20 bis 25 Prozent beträgt. Darüber hinaus ist durch die Einführung des Zehnmonatestudiums die Möglichkeit gegeben, an den Universitäten über das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium die Probleme des Marxismus-Leninismus an alle Studenten heranzubringen. Dieses Zehnmonatestudium ist aber erst seit September 1951 eingeführt worden, so daß die älteren Jahrgänge hiervon noch nicht profitiert haben. Die Parteileitung der Hochschule hat das gesellschaftswissenschaftliche Grundstudium eingehend analysiert und dabei Schwächen festgestellt. Wir haben ideologische Fehler bei einzelnen Dozenten gefunden, ein zu geringes Eingehen auf aktuelle Fragen, Fehler in der Methodik usw. Es sind Maßnahmen eingeleitet, um auch diese Mängel zu beseitigen. Wir werden dafür sorgen, daß gerade diese Seite unserer Arbeit an der Technischen Hochschule besonders gefördert wird.

Trotz dieser Schwächen können wir feststellen, daß unsere Studenten und Professoren schon heute ein positives Verhalten zu unserem Arbeiter- und Bauernstaat haben. So ist zum Beispiel am 17. Juni 1953 an der Technischen Hochschule ohne jeden Ausfall gearbeitet worden. Professoren und Verwaltung haben treu zu unserem Arbeiter- und Bauernstaat gestanden. (Beifall.) Unsere Arbeiter- und Bauernstudenten der Außenstelle Wörlitz haben einen aktiven